

HEINRICH-KRAFT-SCHULE ERHÄLT 10.000 EURO FÜR HERVORRAGENDE INTEGRATIONSARBEIT

DFB UND MERCEDES-BENZ VERLEIHEN 10. INTEGRATIONSPREIS

Im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund wurde am vergangenen Freitag zum zehnten Mal der Integrationspreis vergeben. Die Heinrich-Kraft-Schule wurde in der Kategorie „Schule“ mit 10.000 Euro auf dem 2. Platz ausgezeichnet. Die Vertreter der Schule bestehend aus den beiden Sportlehrern Zeljko Sokcevic und Christopher Loos sowie Schulleiterin Christine Georg nahmen stolz die die Auszeichnung stellvertretend für die Schulgemeinde entgegen.

DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: "Als große gesellschaftliche Bewegung kann der Fußball einen Beitrag leisten, eine der größten gesellschaftlichen Aufgaben zu meistern und eine große Chance für Deutschland mitzugestalten: die Migration. Unsere Relevanz nutzen wir in vielfältiger Weise. Der Integrationspreis ist dafür ein leuchtendes Beispiel. Mit dem Preis zeichnen wir seit nun einer Dekade diejenigen aus, die sich für das Miteinander im Fußball starkmachen, ob im Verein, in der Schule oder in Projekten freier oder kommunaler Träger. Mehr als 1,75 Millionen Euro in Sach- und Geldpreisen wurden an die Basis ausgeschüttet."

30 Sieger wurden in zehn Jahren geehrt

Seit 2007 verleihen der DFB und Mercedes-Benz gemeinsam den renommierten Sozialpreis, um Solidarität, Respekt und den interkulturellen Austausch zu fördern - und den Menschen eine große Bühne zu bereiten, die sich engagiert dafür einsetzen. "Mit dem Integrationspreis stärken wir seit zehn Jahren die Vielfalt im Sport und in unserer Gesellschaft", sagt Dr. Jens Thiemer, Vice President Marketing Mercedes Benz Cars: "Denn Fußball verbindet: Auf dem Platz ist es egal, wo man herkommt oder woran man glaubt. Perfekt wird ein Team erst durch verschiedene Spieler mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten, kurz: durch Vielfalt. Das ist bei Mercedes-Benz nicht anders."

Der Integrationspreis zeichnet vorbildliche Vereins-, Schul- und Projektarbeit aus. Fast 2000 Bewerbungen sind in den vergangenen zehn Jahren eingegangen, 30 Sieger wurden geehrt. Jedes Jahr gewannen die Erstplatzierten jeder Kategorie einen Mercedes-Benz Vito. Die beiden Zweitplatzierten erhielten ein Preisgeld, seit dem letzten Jahr jeweils in Höhe von 10.000 Euro.

Die Heinrich-Kraft-Schule liegt im Frankfurter Stadtteil Fechenheim. Zurzeit werden an der Schule rund 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet; die Schule hat drei Intensivklassen, in denen zugewanderte Schülerinnen und Schüler erst einmal ein Jahr intensiv die deutsche Sprache erlernen können.

Einige Aktionen im Bereich Fußball und Integration: Seit über 20 Jahren gibt es das jährliche Fußballturnier, in dem die Jahrgangssieger zum Sieg kämpfen. Die Sieger

spielen dann gegen die Lehrermannschaft. Am Nachmittag werden diverse Fußball- und Futsal-AGs angeboten. Qualität wird dabei groß geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler der Fitnessklassen schauen sich die Trainings der Frankfurter Eintracht an und gehen dann in die Diskussion mit Alex Meier und Co. Der FSV kooperiert seit Jahren mit der Berufsmesse mit der Schule. Seit Beginn des Jahres hat die Heinrich-Kraft-Schule ein Soccerfeld auf dem Schulhof, der das Fußballspiel auch in den Pausen und am Nachmittag erleichtert.

Prominente Gäste im Fußballmuseum vor Ort

Die diesjährigen Gewinner wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Fußballmuseum in Dortmund geehrt. Zu den prominenten Gästen des Abends gehörten Oliver Bierhoff, Manager der deutschen Nationalmannschaft und Schirmherr des Integrationspreises, Cacau, 23-maliger Nationalspieler und DFB-Integrationsbeauftragter, viele ehemalige Nationalspielerinnen und Nationalspieler, darunter Bundestrainerin Steffi Jones, Jimmy Hartwig und Thomas Hitzlsperger sowie Dr. Dirk Jakobs, Leiter Global Diversity Office der Daimler AG.

Jakobs sagt: "Wir sind überzeugt, dass Vielfalt zu besseren Ergebnissen führt. Um als global agierendes Unternehmen erfolgreich sein zu können, ist es für uns mehr als eine Verpflichtung - es ist eine Notwendigkeit -, Vielfalt zu fördern und zu fordern. Der Sport bringt unterschiedlichste Menschen zusammen. In den Vereinen wie auch bei uns bei Daimler sind Spitzenleistungen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Identität."



